



Videobotschaft Haushaltsjahr 2021

Matthias Möller
Bürgermeister der Stadt Schlüchtern



Nachfolgend lesen Sie die Verschriftlichung des Video-Podcast zur Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 von Bürgermeister Matthias Möller.

**Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Truss,
sehr geehrte Stadtverordneten,
liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,**

Ich nutze dieses außergewöhnliche Format,

um sie über die aktuelle Lage unserer Stadt zu informieren und Ihnen gleichzeitig die Zahlen für das Haushaltsjahr 2021 zu präsentieren.

Ich kann Ihnen bereits zu Beginn dieses Videos eine wichtige Botschaft senden:

Wir lassen uns von Corona nicht unterkriegen. Wir haben auf alle Fragen eine Antwort, für alle Probleme finden wir eine Lösung.

Das war zu Beginn der Pandemie so, dies ist auch in der aktuellen Situation mit dem Steigen der zweiten Welle so. Und dies wird auch in Zukunft so sein. Denn eines ist sicher: Die Pandemie wird uns noch eine ganze Zeit beschäftigen.

Dies belegen auch die aktuellen Zahlen, die vor dem Beginn des zweiten Lockdowns besorgniserregend sind und ständig wachsen.

Wir möchten Ihnen deutlich machen: Wir waren und wir sind trotz Corona stets handlungsfähig.

Seit Beginn der Pandemie sind wir stets erreichbar, haben einen Krisenstab eingerichtet und hatten eine Telefonhotline für unsere Bürgerinnen und Bürger freigeschaltet.

Wir wollen den Menschen Sicherheit in Schlüchtern und allen Stadtteilen geben. Deshalb legen wir auch großen Wert auf Kommunikation. Anhand von Presseveröffentlichungen, Social Media oder Bürgerbriefen haben wir die Bürgerinnen und Bürger stets auf dem Laufenden gehalten. Und das werden wir auch in Zukunft so handhaben.

Viele Einschnitte waren schmerzhaft. Ich weiß, was die Unternehmerinnen und Unternehmer in unserer Stadt plötzlich für harte Einschnitte zu verkraften hatten.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, für alle eine harte Zerreißprobe!

Ich weiß, dass Mütter und Väter nicht wussten, wohin sie ihre Kinder bringen sollten, wenn sie zur Arbeit mussten.



Ich weiß, dass das Kultur- und Freizeitangebote fast auf null gefahren wurden.

Ich weiß wie schmerzhaft es ist, wenn Kalter und Heller Markt nicht stattfinden können.

Für mich persönlich ist das auch eine schwere Zeit.

Aber diese Einschnitte waren nicht zu verhindern.

Wir haben den Kopf nicht in den Sand gesteckt. Wir haben immer wieder Konzepte entwickelt, um unseren Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen und Betrieben zu helfen und sie so gut es geht zu unterstützen.

Das Parlament hat getagt, sämtliche Ausschüsse haben Ihre Funktionen wahrgenommen – wir haben unsere Pflichten erfüllt und sogar etliche wichtige Beschlüsse gefasst.

Seien es Projekte wie die Neue Mitte, die Baugebiete in Schlüchtern und Wallroth, die finanziellen Förderungen für Vereine, die Streichung von Gebühren für die Außenbestuhlung für die Gastronomie oder die Öffnung des Freibades sowie die Entwicklung des Plan-B-Sommers.

In diesem Zusammenhang möchte ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung aufrichtig danken. Ihr Engagement ging über das normale Maß hinaus.

Ich bin sehr stolz auf mein Team.

Und genauso stolz bin ich auf die Ehrenamtlichen, die viel Zeit geopfert haben, um ihren bedürftigen Mitbürgern in der Krise zu helfen.

Aber klar ist auch: Dieser Weg ist noch lange nicht zu Ende. Da müssen wir noch vieles leisten.

Wir haben nicht nur diese Krise bislang ganz ordentlich gemanagt. Wir haben dabei auch noch unsere Stadt maßgeblich weiterentwickelt.

Eine Belohnung dafür ist, dass Schlüchtern im Landesentwicklungsplan nun als „Mittelzentrum plus“ eingestuft ist. Das ist eine besondere Wertschätzung, die nicht von ungefähr kommt.

Da ist es in meinen Augen auch unerheblich, ob Flieden, Neuhof und Kalbach nun doch dem Kreis Fulda zugeordnet werden oder nicht.



Wir freuen uns auf diese Aufwertung, denn es macht auch deutlich: Wenn Hanau nicht mehr zum Main-Kinzig-Kreis gehören wird, dann werden wir neben Gelnhausen Behördenstandort Nummer eins im Main-Kinzig-Kreis sein.

Wir kommen zum Etat 2021:

Und wir starten hier gleich mit guten und wichtigen Nachrichten: Für 2021 sind **keine Steuererhöhungen** für die Bürgerinnen und Bürger geplant. Dieser Fakt unterstreicht unsere **solide und vernünftige Finanzpolitik**, die wir seit Jahren betreiben.

Gleichzeitig investieren wir **mehr als neun Millionen Euro** in Schlüchtern und seine Stadtteile.

Einige Zahlen und Fakten:

Das Gesamtvolumen des Etats beträgt im Ergebnishaushalt rund **38 Millionen Euro**. Die Erträge belaufen sich auf 37,85 Millionen Euro, die Aufwendungen auf 37,8 Millionen.

Ergo ergibt sich ein **Überschuss von 50.000 Euro**.

Wir erhalten im Vergleich zum Vorjahr weniger Schlüsselzuweisungen: Es fehlen 1,215 Millionen Euro.

Das kompensieren wir durch das geplante Steueraufkommen in Höhe von 19,18 Millionen Euro. Der prognostizierte Wert liegt in der Planung um 1,32 Millionen Euro höher als im Vorjahr. Allerdings birgt Corona die Gefahr von Ertragsausfällen: Sei es bei der Einkommens-, bei der Umsatz- oder der Gewerbesteuer.

Wir rechnen mit Einnahmen bei der Einkommenssteuer in Höhe von 8,3 Millionen Euro sowie an einem Anteil bei der Umsatzsteuer in Höhe von 1,315 Millionen Euro.

Bei der Grundsteuer B veranschlagen wir Einnahmen von 2,07 Millionen Euro.

Und noch mal der Hinweis: **Die Hebesätze bei Grundsteuer A und B sowie bei der Gewerbesteuer bleiben seit dem Jahr 2014 stabil.**

Es finden sich nicht viele Kommunen, die so gute Nachrichten verkünden können.

Trotz der Pandemie gehen wir davon aus, dass die Einnahmen im Segment **Gewerbesteuer** auf **7,3 Millionen Euro steigen**. Das liegt zum Teil an einer neuen Bewertung der Vorauszahlungen, das liegt auch daran, dass die Hochrechnung für neue Unternehmen **am Standort Schlüchtern** nun berücksichtigt sind.



Wir können beim Thema Gewerbesteuer zusammenfassen:

Es zahlt sich aus, dass wir uns in diesem Bereich auf einen **Mix aus vielen Unternehmen** stützen können. Dies wird nicht nur in der aktuellen Krise deutlich.

Unser Ziel ist es: Wir wollen **weitere Unternehmen in Schlüchtern ansiedeln** und neue Gewerbetreibende gewinnen.

Beim Thema Aufwendungen wird sich die Kreis- und Schulumlage um 169.500 Euro erhöhen.

Unsere Personalausgaben steigen von 8,33 Millionen auf 8,59 Millionen. Das liegt an tariflichen Steigerungen, das liegt aber auch an zusätzlichen Stellen im Bereich Kinderbetreuung.

Damit machen wir deutlich, wie **wichtig uns die Kindertagespflege und wie wichtig uns die Zufriedenheit junger Familien ist.**

Schwerpunkte bilden wir bei der Sanierung von Gewässern und die Instandsetzung von Straßen im gesamten Stadtgebiet.

Im Finanzhaushalt sind Kreditaufnahmen in Höhe von 4,9 Millionen Euro vorgesehen. Tilgungen sollen in Höhe von etwas mehr als einer Million Euro erfolgen.

Wir haben in den vergangenen Jahren unglaublich solide gewirtschaftet. Deshalb können wir uns die Neuverschuldung von 3,8 Millionen Euro leisten.

Und ich kann Ihnen eines sagen:

Dieses Geld ist gut investiert.

Ich habe bereits zu Beginn des Themenblockes gesagt: Wir investieren **9,4 Millionen Euro in mehr als 20 Projekte** im gesamten Gebiet Schlüchterns und seiner Stadtteile.

Nicht viele Kommune **in der Größe von Schlüchtern nehmen so viel Geld in die Hand wie Schlüchtern.** Dieser Fakt belegt, wie wichtig es uns ist, unsere Stadt fit und attraktiv für die Zukunft zu machen.



Folgende Projekte stehen im Fokus unserer Arbeit:

- Die Errichtung des Kultur- und Begegnungszentrums
- Die generelle Entwicklung des Langer Areal mit Handel, Wohnen, Gewerbe und Gastronomie
- Dorferneuerung / mit dem Konzept IKEK
- Aktive Kerne / mit dem Konzept IHK
- Der Erwerb der ehemaligen Synagoge sowie des Rabbinerhauses und deren Entwicklung
- Die Sanierung des Freibades in der Innenstadt
- Modernisierung Freibad Hutten
- Der Umbau beziehungsweise die Neugestaltung des Stadtplatz
- Die Erschließung der ausgewiesenen Baugebiete
- Die Ausweisung weiterer Bau- und Gewerbeflächen
- Die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten
- Die Schaffung von Wegeverbindungen (Fuß- und Radwege)
- Die Schaffung von bezahlbaren Wohnraum
- Begleitung bei der Entwicklung des Norma-Geländes
- Begleitung Entwicklung Knothe-Areal
- Begleitung Entwicklung Vogt-Gelände
- Begleitung Neubau Kreissparkasse
- Begleitung Wohnanlage Frohnwiesen
- Begleitung Generationenwohnen in der Krämerstraße
- Die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG)
- Neuausrichtung der Feuerwehren im Stadtgebiete durch die Entwicklung ses Bedarf entwicklungsplan



- Sowie die weitere und ständige Optimierung der Vereins- und Kulturförderung
- Straßensanierungen
- Sanierung DGH Hutten
- Modernisierung des Bahnhofs in Schlüchtern
- Brücke Mader & Vey
- Ständige Weiterentwicklung der Vereins- und Kulturarbeit

Lassen Sie mich zusammenfassen:

Wir haben starke Haushaltszahlen auf die Beine gestellt. Und es ist weiterhin unser Ziel, die Familien, die Unternehmer, die Kulturschaffenden und die Vereine zu unterstützen. Sei es über die Unterstützung in Höhe von 45.000 Euro für Vereine, über den Verkauf der Kalte-Markt-Buttons, mit zusätzlichen Angeboten zur Kinderbetreuung oder flankierenden Marketing-Aktionen für die Schlüchterner Betriebe.

Meine Motivation und die meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist weiterhin riesig. Wir bringen Schlüchtern und seine Stadtteile mit abgestimmten Konzepten voran.

Wir werden auch in Zukunft die Corona-Pandemie, die Corona-Krise, managen. Davon bin ich überzeugt.

Mit Hilfe von Handel, Handwerk, Vereinswesen, Bürgerinnen und Bürgern, dem Krisenstab und Katastrophenschutz, der Politik, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung werden wir noch stärker aus diesen schwierigen Zeiten gehen.

Wir lassen uns nicht unterkriegen. Nun zeigt sich, was Zusammenhalt bewirken kann.

Ich rufe Sie dazu auf: Machen Sie mit bei unserer Bürgerinitiative der Solidarität.

Denn: Wir sind Schlüchtern.

Ich werde diese Form des Video-Podcasts weiterhin nutzen. Denn er ist das optimale und modernste Medium, um Sie in diesen Zeiten zu informieren.

Bleiben Sie uns gewogen. Und noch wichtiger: Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister Matthias Möller